

Der Combics Ex-Indikator bietet neue Möglichkeiten

## Flexibles und mobiles Wägen im Ex-Bereich

Sartorius AG  
37070 Göttingen

Telefon 0551.308.3684  
Fax 0551.308.3572  
[www.sartorius.com](http://www.sartorius.com)

Göttingen, 11.12.2008 – Explosionsgefährdete Umgebungen sind besonderen Restriktionen ausgesetzt, die üblicherweise nicht viel Raum für Veränderungen lassen. Deshalb benötigen Anwender flexible Komponenten, die auch komplexe Wägekongfigurationen ermöglichen. Sartorius Mechatronics hat jetzt seinen Combics Ex-Indikator für Zone 1 und 21 um neue Leistungsmerkmale und Schnittstellen erweitert. Das Ergebnis: Höhere Vielfalt in explosionsgefährdeten Umgebungen. An den Indikator lassen sich z.B. hochauflösende digitale Plattformen und speicherprogrammierbare Steuerungen sicher und flexibel anschließen. Darüber hinaus ist der Anschluss eines Funk-Barcodescanners an die Waage oder deren Einbindung in ein WLAN-Netzwerk möglich.

Das Herzstück der neuen Möglichkeiten für den eigensicheren Indikator Combics Ex ist eine sehr flexibel konfigurierbare Stromversorgung, das Power Communication System YPSC: Neben mehreren Möglichkeiten bei der Kabelgestaltung ist ein Datenausgang für 4..20 mA oder Profibus DP wählbar. Diese Datenausgänge sind für Wägelösungen mit speicherprogrammierbaren Steuerungen oder Feldbus-Netzwerken interessant. Von Vorteil ist dabei die Schutzart „e“ (erhöhte Sicherheit) für den Datenausgang, weil damit weder eine Barriere noch ein Schnittstellenumsetzer zur Trennung von explosionsgefährdetem und sicherem Bereich nötig sind.

Das Power Communication System ist sowohl in der Zone 1 und 21 als auch im sicheren Bereich einsetzbar und versorgt eigensicher die Sartorius Produktreihen

Combics Ex, Factory Ex (Kompaktwaagen und Indikator), IS Ex Plattformen und OEM-Wägezellen WZA-X. Die Grundversion des Power Communication Systems kann je nach kundenspezifischer Konfiguration mit einem zusätzlichen Powermodul ergänzt werden z.B. zur Speisung einer hochauflösenden Plattform oder für die Versorgung von zwei Ex-Waagen/Indikatoren in Netzwerken. Je nach Kundenwunsch kann zwischen trennbaren Steck- oder festen Kabelverbindungen sowie variablen Kabellängen gewählt werden.

## **Mobil im Ex-Bereich**

In explosionsgefährdeten Umgebungen wird häufig mit Barcodes zur Erfassung von Stoff- oder Logistikdaten gearbeitet. Der neue Barcodeleseranschluss für den Combics Ex-Indikator besteht aus einer Basisstation, die über Funk, also kabellos, mit bis zu sechs Barcodescannern betrieben werden kann. Diese Scanner können alle gängigen Barcodes in einer Entfernung von 20 cm bis 2,5 m lesen.

Der WLAN-Ex-Client eröffnet neue mobile Wägelösungen in gefährdeten Bereichen, bei der die mobile Ex-Waage in ein WLAN-Netzwerk aus Accesspoints eingebunden wird. Das ist z.B. interessant, wenn aus Kostengründen an verschiedenen Stellen in der Produktion oder im Lager mit nur einer Waage gearbeitet werden soll. Der neue, druckgekapselte Client ist konform zum System CISCO 1242 und arbeitet nach Standard IEEE 802.11 a/b/g oder IEEE 802.3.

## **Hochauflösende Ex-Waage für den staubexplosionsgefährdeten Bereich**

Für Wägaufgaben in Zone 21, die hohe Auflösungen wie 0,1g erfordern, kann eine Kombination aus Combics Ex-Indikator und einer Plattform mit monolithischem System und interner Justiergewichtschaltung eingesetzt werden.

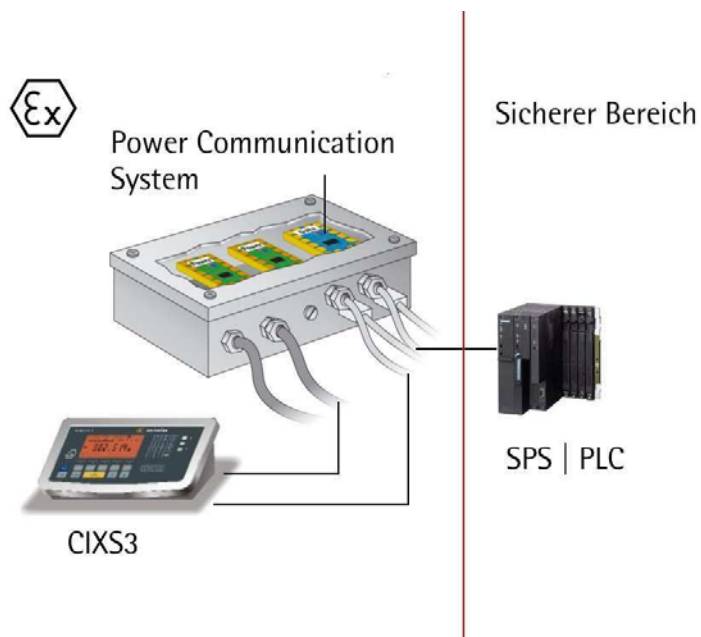
Dafür wird der AID-Wandler im Combics Ex-Indikator durch eine neue RS485-Schnittstelle ersetzt und daran eine IS-Ex-Plattform angeschlossen. Diese Konfiguration wird aus dem neuen Power Communication System versorgt, alle Schnittstellenoptionen des Indikator stehen damit zur Verfügung.

Fazit: Mit dem Combics Ex-Indikator ist eine Vielzahl neuer Optionen möglich, die flexible und kundenspezifische Lösungen auch in Ex-gefährdeten Umgebungen erlauben. Der Ex-geschützte Bereich wird damit nicht länger zur restriktiven Zone, sondern bietet neue Freiheiten bei der Gestaltung eines optimierten Wägeprozesses.

### **Sartorius in Kürze**

Der Sartorius Konzern ist ein international führender Labor- und Prozesstechnologie-Anbieter mit den Segmenten Biotechnologie und Mechatronik. Der Technologiekonzern erzielte im Jahr 2007 einen pro forma Umsatz von 622,7 Mio. Euro. Das 1870 gegründete Göttinger Unternehmen beschäftigt zur Zeit rund 4.500 Mitarbeiter. Das Segment Biotechnologie umfasst die Arbeitsschwerpunkte Fermentation, Filtration, Purification, Fluid Management und Labor. Im Segment Mechatronik werden insbesondere Geräte und Systeme der Wäge-, Mess- und Automationstechnik für Labor- und Industrianwendungen hergestellt. Die wichtigsten Kunden von Sartorius stammen aus der pharmazeutischen, chemischen sowie der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie und aus zahlreichen Forschungs- und Bildungseinrichtungen des öffentlichen Sektors. Sartorius verfügt in Europa, Asien und Amerika über eigene Produktionsstätten sowie über Vertriebsniederlassungen und örtliche Handelsvertretungen in mehr als 110 Ländern.

## Bildmaterial zur Presseinfo:



**Abbildung:** Das neue Power Communication System schafft Verbindung zur SPS.

---

**Kontakt:** Dominic Grone | Elke Schild, Konzernkommunikation;  
Sartorius Corporate Administration GmbH; 37070 Göttingen,  
Tel: 0551/ 308-3684; Fax: 0551/ 308-3572;  
E-mail: [dominic.grone@sartorius.com](mailto:dominic.grone@sartorius.com); [elke.schild@sartorius.com](mailto:elke.schild@sartorius.com)  
<http://www.sartorius.com>; Presse-Service: <http://www.sartorius.de/index.php?id=73>